Planungswettbewerb | Stuttgart Ost | **Am Stöckach**

343536

Die Idee
Die ursprüngliche städtebauliche Beziehung zwischen der ehemaligen Stöckachschule und dem Zeppelin-Gymnasium wird aufgegriffen und erweitert. Ein geistiges Band führt vom Hof des Zeppelin-Gymnasiums über den zu bebauende Grundstück der ehemaligen Stöckachschule bis auf die Höhe der Landhausestraße. Entlang des Bandes befindet sich eine Konzentration neuer öffentlicher Aufenthaltsorte, die eine Stärkung und Weiterführung der ursprünglichen städtebaulichen Idee ermöglichen. Durch den Höhenunterschied von mehr als 30 Metern bleibt die Idee nicht abgrenzend, sondern sie wird auf verschieden Niveaus sichtbar und dadurch erlebbar gemacht.

Zeppelin-Gymnasium I Stöckachplatz I Neubau - Freitreppe
Neubau - Veranda I Stöckachpark - Terrassen I Landhausestraße - Aussichtpunkt

Der Neubau
Die neu gestaltete Durchwegung zwischen Stöckachplatz und der Landhausestraße wird teilweise in den Neubau integriert und bereichert somit seine Gestaltung.
Der Neubau besteht aus vier unterschiedlich hohen turmartigen Häusern, die auf einem gemeinsamen Sockel stehen. Durch die unterschiedlichen Höhen der vier Häuser werden Akzente gesetzt und städtebauliche Beziehungen zu der Umgebung aufgenommen.

Auf der Ebene des Stöckachplatzes werden zwei bis drei Läden und ein Supermarkt mit integrierter Bäckerei erreicht. Die Anlieferung des Supermarktes liegt auf der Nordwestseite. Unter dem Supermarkt befindet sich eine Tiefgarage mit ca. 80 Stellplätzen, die von der Hackstraße erschlossen werden. Über eine Freitreppe gelangt man auf einen kleinen Platz (Veranda). Von hier, aus ca. 5 Metern Höhe hat man einen guten Blick über den Stöckachplatz. Außerdem fungiert die Veranda als Erschließungsfläche von Kindergarten, Stadtteil- u. Familienzentrum und Wohnungen.
Der Wohnungsanteil liegt bei über 90% der gesamten Geschossfläche und das Wohnungsgemenge ist so angepasst, dass das Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM) umgesetzt werden kann.
Das Projekt wird nach aktuellen umweltspezifischen und baukonomischen Erkenntnissen konzipiert. Solarnutzung, Brauchwassernutzung, etc. lassen sich problemlos integrieren.

Stöckachplatz
Durch die einheitliche Gestaltung der Oberflächenbeläge in Farbe, Struktur und Material entsteht eine Raumwirkung, die über die Fahrbahnen und den Platz von Hauswand zu Hauswand reicht.

Straßenmöblierung, wie Beleuchtung, Grünflächen, Stufen und Sitzstufen die sich über den Platz spannen, lassen die räumliche Situation und vorhanden die unterschiedlichen Bereiche miteinander. Die sparsame Möblierung der Platzfläche lädt zum kurzen Verweilen ein, und belebt den Platz als Bühne öffentlichen Lebens. Im durchgängigen zurückhaltenden Betonpflasterbelag eingebettet - akzentuieren Stufen und Sitzaufhaltungen aus hellen Betonfertigteilen die zentrale Platzfläche. Die leichte Terrassierung ermöglicht ebene Flächen für weitere Aussengastronomie sowie Standfläche für temporäre Veranstaltungen und Feste im Stöckach. Zur Akzentuierung der Platzkontur und übergreifenden Verknüpfung werden die Fahrbahnen und Gleisbereiche mit einem eingefärbten Gussasphalt mit einer naturfarbigen Gesteinsmischung im Farbton des Betonsteinpflasters befestigt.

Die Platzfläche, die Treppenanlagen, die Treppenanlagen und Stützmauern sollen durch indirekte Lichtleisten einheitlich und lebendig erhellt sind. Weitere Lichtakzente setzen der beleuchtete Brunnen am Zeppelin - Gymnasium und die punktuelle Beleuchtung der neuen zeitgenössischen Kunst. Durch die in die Stützelemente integrierte Beleuchtung und die Bodenstrahler der Kastanien kann der Stöckachplatz punktuell und gezielt inszeniert werden. Für Veranstaltungen, Feste oder Wochenmarkt wird zusätzliche eine Stromversorgung sowie Wasseranschlussmöglichkeiten über versenkbare Unterflurverteiler sichergestellt.

Durch die den Platz begleitenden Betonsitzelemente mit Holzauflagen kann weitestgehend auf frei gestellte Bänke verzichtet werden. Die Betonelemente sind statisch vandalismussicher und bieten mit den Holzauflagen ein angenehmes Raumgefühl. Mülleimer und kleineres Mobiliar können ebenso in den Randbereichen untergebracht werden. Fahrradständer werden an den Platzzugängen in ausreichender Zahl angebracht.

Stöckachpark - Terrassen - Stäffele
Entlang des Fußweges zur Landhausestraße öffnen sich zur Seite kleine Terrassen zum Verschnaufen, zum Sitzen, Spielen oder Genießen der Aussicht. Die neuen Stöckach -Terrassen werden durch Natursteinmauern gefasst und die kleinen Gartenrabatte und Plätze durchgängig mit Rosablühende Zierkirschen bepflanzt.

Die Verbreiterung des Weges, die neue Ausrichtung und die abgetreppten Zwischenebenen unterstreichen als Band bewusst die wichtige Wegeverbindung im Quartier und den anstehenden Grünzug in der Hallsthlverlage. Für Anwohner und Passanten, Schüler und Kinder entsteht hier ein neuer und attraktiver und sicherer Fußweg und neues 'Stuttgarter Stäffele' mit einer großen Aussichtsterrasse am oberen Anschluss zur Landhausestraße.

Die an die Terrassen angrenzenden Grünflächen nach Osten werden weiterhin als kleine Gartengrundstücke verpachtet. Hier kann in Eigenregie, gemeinschaftlich oder unter Anleitung der Stadtteilzentrume - Wohnungsnah und immerhalbach der Anbau von Obst, Gemüse und Kräuter erfolgen. Der für die Stuttgarter Stadtlandschaft typische Grünzug und klimarelevante Freiraum entlang der Hangkante wird somit langfristig freigehalten und gepflegt.

Die Freianlagen der Kita im Stöckachzentrum erstrecken sich nach Osten und bieten eine große zusammenhängende ebene Fläche zum Spielen und Toben. Neben einer Pergola, großen Rutsche, und kleinen Kletterspielgerüste können die Kinder hier ihren eigenen Experimentiergarten zum individuellen Spielen und Entdecken der Natur ausbauen.

Änderungen und Ergänzungen in der Überarbeitung 2. Phase:

Neubau I Umstrukturierung UG

- **Verlegung der Zufahrt für Anlieferung Supermarkt und Tiefgarage nach Osten**
- **Kurze Anbindung an Hackstraße**
- **Rangier- und Wendemöglichkeit für LKW zur Anlieferung in TG**
- **Überdeckter Fahrradraum und Müllraum mit separatem Zugang im Westen**

Platzgestaltung

- **Durch Verzicht der Abbiegespur Hackstraße / Neckarstraße**
- **Platzerweiterung vor Neckarstraße Haus Nr. 160 und Neupflanzung Stadtbaum**
- **Erhalt von Bestandsbäume durch Pflanzaufkantung für 3 Kastanien**
- **Ausweisung von Neupflanzungen**
- **Verzicht auf Terrassierung des Platzes zur multifunktionalen Nutzung der Platzfläche**
- **Verbesserte Barrierefreiheit und Durchgangsmöglichkeit über gesamte Platzfläche**
- **Ausweisung von einer Treppe mit 3 Stufenfolen**
- **Aufhantung an Bäumen - artificiell überformten Betonelementen als Stadtmöbel und Sitzgelegenheit mit Beleuchtung**

Konzeptplan M 1:1000

2. Phase - Ergänzung — Fußwegekonzeption / Barrierefreiheit

2. Phase - Ergänzung — Pflanzkonzeption Platz

2. Phase - Ergänzung — Erschließungs- & Parkierungskonzeption

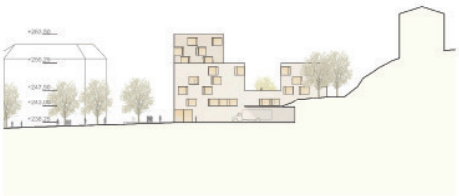
Lageplan M 1:500

Ansicht Nord-West M 1:500

Ansicht Süd-Ost M 1:500

Schnitt Ost-West M 1:500

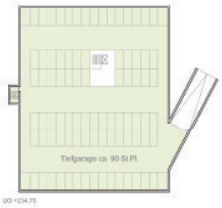
Ansicht Nord-Ost M 1:500



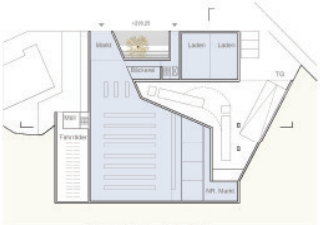
Ansicht Süd-West M 1:500

Schnitt Nord-Süd M 1:500

Schnitt Neckarstraße bis Landhausstraße M 1:500



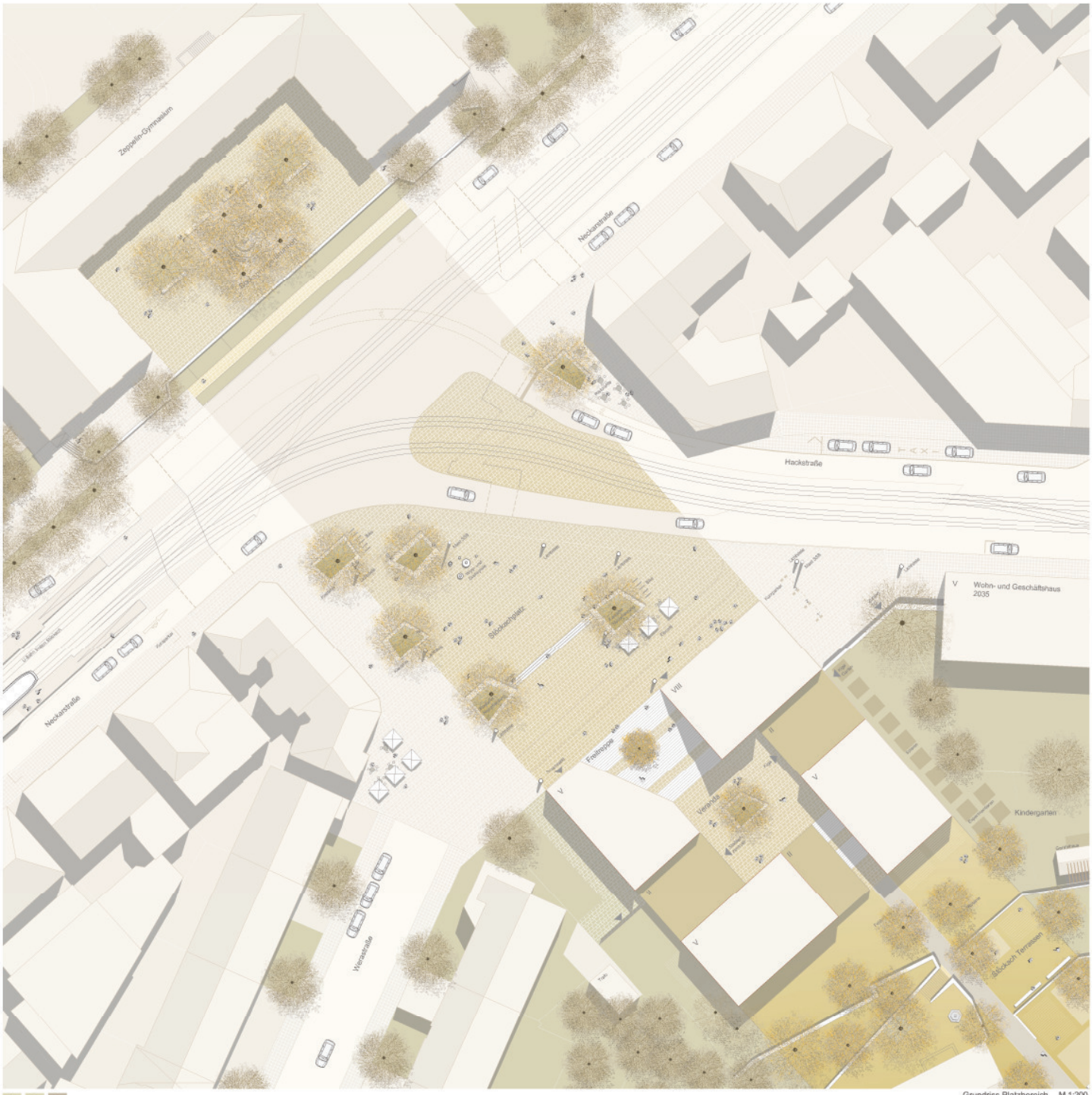
UG +234.25 M 1:500



EG +238.25 M 1:500

1. OG +243 M 1:500

2. OG +247 M 1:500



Grundriss Platzbereich M 1:200